



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses für
Klima, Energie und Mobilität
Herrn Gerd Schreiner, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/3423
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mkuem.rlp.de
<http://www.mkuem.rlp.de>

23. Februar 2023

Mein Aktenzeichen
0102-0004#2023/0002-1401
MB.0006

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
MB2-Landtag@mkuem.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-5365
06131 16-175365

Sitzung des Ausschusses für Klima, Energie und Mobilität vom 19. Januar 2023

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der oben genannten Sitzung wurde zu

TOP 6.a) Energiewende ganzheitlich sehen,
Antrag nach § 76 Abs. 2 GOLT, Fraktion der CDU, Vorlage 18/3111

und zu

TOP 6.b) Kommunale Quartierskonzepte zur Energiewende in Rheinland-Pfalz,
Antrag nach § 76 Abs. 2 GOLT, Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN, FDP, Vorlage 18/3099

zugesagt, den Sprechvermerk zur Verfügung zu stellen. Diese Zusage ist als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Katrin Eder

1/4

Verkehrsanbindung

☺ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. 🚗 Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



Sprechvermerk zu TOP 6.a) Energiewende ganzheitlich sehen, Antrag nach § 76 Abs. 2 GOLT, Fraktion der CDU, Vorlage 18/3111 und zu TOP 6.b) Kommunale Quartierskonzepte zur Energiewende in Rheinland-Pfalz, Antrag nach § 76 Abs. 2 GOLT, Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, Vorlage 18/3099, AKEM vom 19.01.2023

Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) und der Bund investieren seit geraumer Zeit erhebliche Finanz- und Personalressourcen, um Quartierskonzepte und damit auch die Energiewende voranzubringen.

Das Rückgrat der Energiewende ist die regionale Ebene und diese liegt im Quartiersbereich und bei jeder einzelnen Bürgerin und jedem einzelnen Bürger.

Der Bund bietet Kommunen über das Programm KfW 432 – Energetische Stadtsanierung bereits sehr gute Voraussetzungen, um Quartierskonzepte und darauf aufbauende Sanierungsmanagements mit bis zu 75 Prozent zu fördern. Um weitere Anreize auf regionaler Ebene zu setzen bietet das MKUEM seit einigen Jahren eine Aufstockförderung zum KfW 432-Programm an.

Zum 5. Juli 2022 hat das MKUEM dazu eine Novellierung der Landesförderrichtlinie „Wärmewende im Quartier“ in Kraft gesetzt, mit einer 15 bis 20 prozentigen Aufstockung.

Die novellierte Landesförderung verfolgt folgende Ziele:

- Gezielte Anreizsetzung, damit geförderte Quartierskonzepte zeitnah angegangen und abgeschlossen werden.
- Beförderung einer hinreichenden Untersuchungstiefe unter Berücksichtigung verschiedener Sektorenziele.
- Begünstigung eines schnelleren Übergangs von der konzeptionellen Quartierskonzeptphase hin zur investiven Umsetzungsmaßnahme.

Der letzte Punkt wird unter anderem durch eine stärkere Fokussierung auf das Sanierungsmanagement umgesetzt.



Auch werden verstärkt Anreize für investive Folgeinvestitionen auf Quartiersebene, insbesondere auch für die energetische Gebäudesanierung gelegt.

Gerade letzterer Punkt ist dem MKUEM ein großes Anliegen: Denn Energieeffizienzmaßnahmen im Gebäudebestand reduzieren ganz erheblich Energiekosten, Treibhausgase und gleichzeitig die Abhängigkeit von fossilen Energiequellen.

Hebel Nr. 1 für die Unterstützung investiver Fördermaßnahmen stellt die Weiterentwicklung der kommunalen Energieberatung dar. Dazu hat das MKUEM mit dem Jahreswechsel 2022/2023 den bisher größten Umbau der Energieagentur RLP (EARLP) in die Wege geleitet. Damit wird eine noch stärkere Ausrichtung auf kommunale Belange umgesetzt.

Das neue Beratungsangebot unterstützt künftig die Kommunen noch zielgenauer bei der Fördermittelakquise für klimafreundliche investive Fördervorhaben und bietet neue Beteiligungsangebote im Rahmen von KIPKI mit bis zu 240 Millionen Euro sowie im Rahmen des Kommunalen Klimapaktes.

Zusätzlich setzt das MKUEM im Rahmen der EFRE-Förderperiode 2021-2027 einen neuen Schwerpunkt auf die umfassende energetische Sanierung von kommunalen Bestandsgebäuden.

In Quartierskonzepten bzw. Sanierungsmanagements identifizierte geeignete kommunale Schulen, Kitas und (Sport-)Hallen erhalten insbesondere in der Übergangsregion Trier sehr hohe EFRE-Förderzuschüsse bei verschwindend kleinen Eigenanteilen.

Über die nächsten sieben Jahre stellt das MKUEM über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und verstärkt durch Landesmittel einen hohen zweistelligen Millionenbetrag zur Verfügung.

Nutzen schaffen dabei die über die Förderrichtlinie Wärmewende im Quartier gelegten Grundlagen:

- 52 erfolgreich abgeschlossene, 25 laufende, 11 aktuell neu eingegangene Quartierskonzepte sowie
- zwei abgeschlossene, 29 laufende, zwei neue Sanierungsmanagements.



Die Richtlinie wird weiterhin gut angenommen, weitere Antragsengänge sind avisiert. Durch effizientere Programmstrukturen konnten die Zeiträume bis zur Bewilligung signifikant verkürzt werden.

Für Kommunen aus dem Förderprogramm Wärmewende im Quartier bietet der für die kommenden Monate geplante EFRE-Fördercall „Energetische Sanierung von kommunalen Schulen, Kitas und Sport(hallen)“ eine sehr gute Möglichkeit im Rahmen der Quartierskonzepte identifizierte kommunale Bestandsgebäude umfassend energetisch zu sanieren.

Mit der novellierten Förderrichtlinie „Wärmewende im Quartier“ und mit dem „neuen EFRE-Schwerpunkt“ setzt das MKUEM deutliche Impulse, um die Sanierungsrate im kommunalen Gebäudebestand auf Quartiersebene weiter voranzubringen.